

**Zeitschrift:** Frick - Gestern und Heute  
**Herausgeber:** Arbeitskreis Dorfgeschichte der Gemeinde Frick  
**Band:** 11 (2010)

**Artikel:** Das Sauriermuseum Frick : ein attraktiver Blick in die Erdgeschichte  
**Autor:** Rübeli, Monica  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-954989>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Sauriermuseum Frick – ein attraktiver Blick in die Erdgeschichte



Der Stadtrat Laufenburg im provisorischen Sauriermuseum während der Amtsperiode 1982/85. In der Bildmitte Museumsleiter Alfred Bruholz und Stadtmann Alfred Kuratle, links Stadtschreiber Alois Leu, rechts die Stadträte Hedy Fischer und Walter Burgherr.

Knochenfunde eines Prosauropoden haben Frick 1985 in die Schlagzeilen gebracht – ein Fund, der in Fachkreisen als sensationell eingestuft wurde. Das eindrückliche Urtier gehört zu den Dinosauriern, deren rätselhaftes Verschwinden vor 65 Millionen Jahren die Menschheit seit jeher fasziniert. Diese Faszination hält unvermindert an, das zeigen die steigenden Besucherzahlen im Sauriermuseum in Frick, welches 2011 das 20-Jahr-Jubiläum feiern kann.

Unter der Leitung der Universität Zürich wurde 1985 eine grössere Grabung vorgenommen, bei welcher als spektakulärer Fund ein komplettes Skelett eines *Plateosaurus*

zum Vorschein kam. Ganze Skelette von Dinosauriern sind äusserst selten. Deswegen wollte man nach der aufwändigen Präparation diesen einmaligen Fund der Bevölkerung in angemessener Umgebung präsentieren. Die Idee, das provisorische Museum in den Räumen der Tonwerke Keller AG durch eine moderne Ausstellung an einem anderen Ort zu ersetzen, fand bei der Fricker Bevölkerung sofort Anklang. Zwei Varianten standen zur Diskussion: Das Kornhaus oder die Turnhalle des Schulhauses 1912. Nach reiflicher Überlegung entschloss man sich für die zweite Variante. Die Eröffnung konnte im Herbst 1991 gefeiert werden.

Im Eingangsbereich des Museums befinden sich Informationstafeln und ein vereinfachter, moderner Stammbaum der Dinosaurier. Sie helfen den Besuchern, sich über diese Tiere und speziell über die Fricker Dinosaurier, zu informieren. Im integrierten Vorführraum zeigte anfänglich eine Diaschau die Geschichte der Fricker Dinosaurier. Im Jahr 1993 wurde sie durch einen moderneren Videofilm ersetzt.

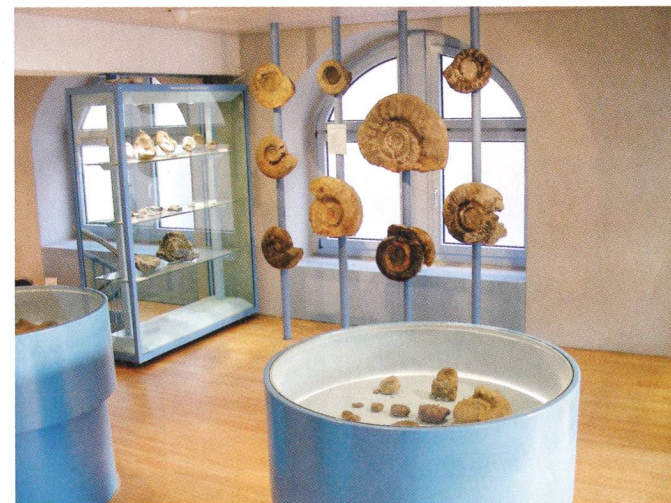
Das Museum ist in zwei Ebenen gegliedert: Die untere Ebene symbolisiert die rund 210 Millionen Jahre alte Mergelschicht mit den Saurierresten. Daher sind die Plateosaurierknochen hier ausgestellt. Plateosaurier gehören zu den ersten grossen pflanzenfressenden Dinosauriern der Erdgeschichte. Sie waren die Schwestern der riesigen Elefantenfuss-Dinosaurier. Sie konnten eine Länge von nahezu zehn Metern erreichen und lebten eventuell in grossen Herden. Überreste von ihnen findet man in Mitteleuropa, vor allem in Deutschland, in Frankreich und der Schweiz. Frick ist eine der bedeutendsten und ergiebigsten Fundstellen für Plateosaurier.



Frick ist bei Fossilienkennern aber auch für die Überreste mariner Tiere aus dem Jurameer bekannt. Diese stammen aus den hangenden Meeressedimenten der Tongrube. Um das symbolisch zu verdeutlichen, sind sie auf der Galerie des Museums ausgestellt. Besonderen Eindruck hinterlassen die grossen Ammoniten, das versteinerte Holz und die prächtige Kalkplatte mit einer Ansammlung von unterschiedlichsten Versteinerungen der damaligen Meeresfauna. Von der Galerie aus geniesst der Besucher auch einen ausgezeichneten Blick auf die schönen Plateosaurierfunde im Untergeschoss.

#### Erster Saurierfund 1961

Der erste Fund eines Plateosaurierknochens geht auf das Jahr 1961 zurück. Es handelt sich dabei um einen Zehenknochen, welcher vom damaligen Laborchef der



Ziegelei, Ernst Wälchli, entdeckt wurde. Damit begann die Ära der Tongrube als bedeutende Saurierfundstelle in Europa. Die verschiedenen Grabungen der letzten Dekaden förderten wissenschaftlich beachtenswertes Material zu Tage. Das Museum zeigt die wertvollsten Stücke und ist deswegen in Fachkreisen wohlbekannt. Als Werbeträger diente lange ein einfacher Flyer mit den Öffnungszeiten und Eintrittspreisen sowie eine kleine Museumsbroschüre mit dem Beschrieb der Fricker Dinosaurier und der marinen Fricker Fossilien. Es handelte sich dabei um einen Separatdruck des Beitrags von Prof. Dr. Hans Rieber in der ersten Ausgabe

Hand eines  
*Plateosaurus*.

◀◀  
Galerie im 1. Stock.



Vollständiges Skelett eines *Plateosaurus* in Fundlage, ausgestellt vor «seinem» Lebensbild.

der Buchreihe «FRICK – Gestern und Heute» aus dem Jahr 1985.

#### **Fricke Sauriermuseum neu gestaltet**

Damit ein Museum attraktiv bleibt, muss es sich entsprechend interessant und modern präsentieren. Das schliesst auch stetige Veränderungen ein, die sich vor allem an den neusten Erkenntnissen der Wissenschaft, aber auch an den Bedürfnissen der Besucher orientieren. So wurden seit der Eröffnung immer wieder neue Ideen, sei es in der Werbung für das Museum oder im Museum selber, umgesetzt.

Im Herbst 1999 konnte das imposante, aus echten Knochen bestehende Skelett-Wandrelief eines *Plateosaurus* eingeweiht werden. Es zeigt den Besuchern in sehr eindrücklicher Weise die Körperproportionen dieses Dinosauriers. Zudem macht das Skelett in Rennstellung deutlich, dass die Tiere durchaus in der Lage waren, sich nur auf ihren Hinterbeinen fortzubewegen, ähnlich wie die Raubdinosaurier.

#### **Ein spektakulärer Fund**

Im Jahr 2001 hielt ein sehr seltenes Fundstück Einzug ins Museum. Es handelt sich dabei um ein Fragment eines Fischeisaurierschädels, welcher von einem Fossilensammler in der Tongrube entdeckt wurde. Die wissenschaftliche Untersuchung ergab, dass es sich um den europaweit zweitgrössten Schädel eines Ichthyosauriers handelt und demzufolge ein sehr wertvolles Stück darstellt.

Im März desselben Jahres fand die Einweihung des Verkehrskreisels mit der lebensgrossen Rekonstruktion eines *Plateosaurus* statt. Er weist die Autofahrer darauf hin, dass Frick die Heimat dieser grossen Urechse war.

Im Herbst 2001 feierte das Museum sein 10-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass ersetzte man die Museumsbrochure durch das neugestaltete und informativere Büchlein «Dinosaurier und Ammoniten», welches die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Fricker Fossilfunde enthält. Gleichzeitig wurde ein Set von Ansichtskarten mit sechs verschiedenen Sujets von Exponaten ins Angebot des Museumshops aufgenommen.

Der einfache Museumsflyer wurde durch einen bebilderten, modernen Faltprospekt ersetzt und zusammen mit einem Werbeplakat herausgegeben.

Die moderne und übersichtliche Homepage des Museums stellt einen der wichtigsten Werbeträger dar. Sie wurde im Jahr 2000 lanciert und seither mehrmals modernisiert, um den Bedürfnissen des Publikums gerecht zu werden. Sämtliche wichtigen Informationen rund um das Museum und zu verschiedenen Veranstaltungen sind jederzeit auf dieser bedienerfreundlichen und stets aktuellen Homepage abrufbar.

#### Erster Dinolehrpfad der Schweiz

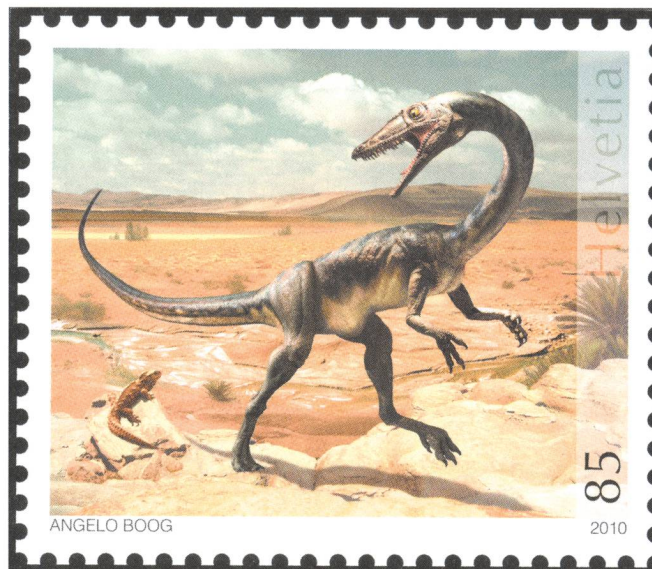
Im Mai 2005 weihte die Gemeinde Frick den ersten Dinolehrpfad der Schweiz ein. Vom Sauriermuseum wird der Besucher in die Nähe des Fundortes von *Plateosaurus* in der Gruhalde geführt. Insgesamt acht Infotafeln vermitteln Wissenswertes über den «ältesten Fricker». Der neu erstellte Wälchligarten unterhalb der Fundstelle ist zu einem idyllischen und bei Schulen und Gruppen beliebten Picknickplatz geworden.

Für die kleinen Dinofans wurde im Jahr 2005 vom Museum ein Malbüchlein herausgegeben. Die Fantasiefigur «Fricki», eine sympathische und kindgerechte Personifizierung des *Plateosaurus*, begleitet in lustigen Bildern und einfachen Texten die Kinder und macht sie auf spielerische Art und Weise mit dem Thema «Erdgeschichte und Dinosaurier» vertraut.

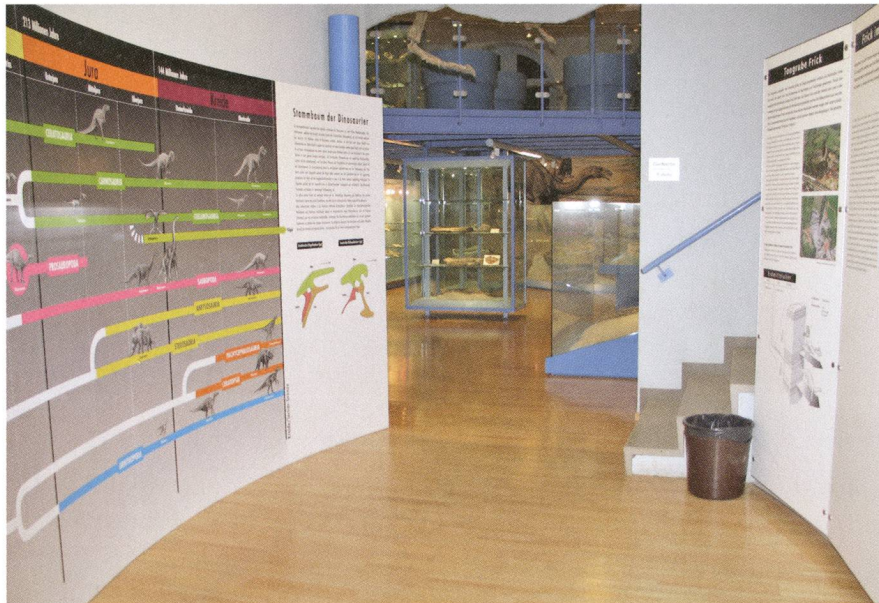
Im selben Jahr wurde im Eingangsbereich der Stammbaum der Dinosaurier modernisiert und dem neusten wissenschaftlichen Kenntnisstand angepasst. Ein Jahr später ersetzte man die alten Infotafeln zur Geschichte der Plateosaurierfunde durch aktualisierte Tafeln, die auch die neusten Grabungen berücksichtigen. Die Eingangstüre wurde mit neuem Museumsschriftzug, den Öffnungszeiten und weiteren wichtigen Infos versehen,

und an den Fenstern des Untergeschosses wurden Beschriftungen angebracht, welche auf das Museum hinweisen. Ebenso wurde die Hinweistafel an der Strasse erneuert und lesbarer gestaltet.

Vor einigen Jahren wurde eine moderne DVD-Anlage mit Beamer in Betrieb genommen. Das ermöglicht seither die Filmvorführung im Grossformat. Derzeit stehen drei Filme zur Auswahl: Der frühere Museumsfilm mit allgemeinem Inhalt zu den Fricker Dinosauriern, ein Filmtagebuch zur Notgrabung im Mai 2004 und eine Dokumentation über einen 2006 in Frick entdeckten Raubdinosaurier.



85-Rappen-Marke mit dem Fricker Raubdinosaurier, vorgestellt im Sauriermuseum und gültig seit dem 3. September 2010.



Blick ins  
Sauriermuseum.

Im Jahr 2007 fand eine umfassende Renovation des Schulhauses 1912 statt. Im Zuge dieser Arbeiten erfuhr das Museum eine Erweiterung der Räumlichkeiten. Anstelle der ehemaligen Dusch- und Waschräume präsentiert sich heute ein moderner, heller und freundlicher Raum, der für verschiedene Ausstellungen genutzt werden kann. Der neu geschaffene Platz ermöglicht seither auch das Präparieren von Dinosaurierknochen als Demonstration für die Besucher, was das Museum noch attraktiver macht. Diese Schaupräparation findet an jedem ersten Sonntag im Monat während der üblichen Öffnungszeiten statt. Gleichzeitig wurde der Eingangsbereich erneuert.

### Sauriermuseum – 2009 war ein Rekordjahr

Die Dinosaurier stehen nicht nur bei Kindern hoch im Kurs, sondern ebenso bei Erwachsenen. Dies zeigt die Museumsstatistik der letzten zwölf Jahre. Die insgesamt 82'496 Eintritte verteilen sich praktisch gleichmässig auf beide Gruppen: 41'383 Kinder, 41'113 Erwachsene.

Der Erfolg des Sauriermuseums bestätigt sich in den von Jahr zu Jahr kontinuierlich steigenden Eintrittszahlen. So hat sich in den letzten zwölf Jahren die Zahl der grossen und kleinen Besucher um über einen Drittel auf 9'153 Besucher im Rekordjahr 2009 erhöht. Ein Blick in die Statistik lässt den Schluss zu, dass sowohl die Präsentation neuer Fundstücke als auch der Dinolehrpfad die Attraktivität erhöht und sich auf den Museumsbesuch nachhaltig positiv ausgewirkt haben.

Die alte Holztür ersetzte man durch eine moderne Glastür. Die Wände des Vorraumes wurden mit Magnettafeln und Prospekthalter versehen. Damit ist ein sinnvoller Bereich für aktuelle Infos und Werbung geschaffen worden.

### Raubdinosaurier entdeckt

Bis zum Jahr 2006 war nur ein Dinosaurier-Taxon in Frick bekannt. Das änderte sich schlagartig mit der Entdeckung eines Raubdinosauriers in der Tongrube Gruhalde. Dieser Fund ist eine wissenschaftliche Sensation. Es handelt sich um das erste Raubdinosaurier-Skelett der Schweiz und europaweit um eines der wich-



Museumsleiterin  
Monica Rübli.

tigsten und besterhaltenen Fundstücke eines solchen Tieres. Zudem ist es der erste Vertreter der Coelophysidae in Europa, eine Gruppe, welche bislang nur aus Amerika und Südafrika bekannt war. Ende April 2009 konnte dieser spektakuläre Fund im Museum der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die magnetische Wirkung des Fundes auf die Besucher war ein guter Grund, die Öffnungszeiten des Museums zu erweitern. Seit Mai 2009 ist das Museum jeden Sonntagnachmittag offen. Es wird von einem Team von sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in wechselnder Konstellation betreut.

Der kleine, ins Museum integrierte Shop bietet neben verschiedenen Dinosaurierartikeln für Kinder auch echte Versteinerungen und lehrreiche Bücher rund um das Thema Dinosaurier und Fossilien an. Neuerdings gehören auch Saurier-Sondermarken dazu.


Monica Rübli

### Jeden Sonntag geöffnet

Aufgrund der steigenden Beliebtheit ist das Sauriermuseum Frick seit Mai 2009 jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen für Gruppen sind ausserhalb der Öffnungszeiten nach Absprache mit Monica Rübli, Tel. 062 871 53 83, möglich. Weitere Infos: [www.sauriermuseum-frick.ch](http://www.sauriermuseum-frick.ch)

Stele des Saurierlehrpfades, der vom Museum zur Fundstelle führt.

6



**Geschichte der Dinosaurierforschung**

**Dinosaurierforschung**

*„Aber der alte Drache schoss aus seinem verfluchten Rachen über den Hof den Siegfried der Flammen...“*  
*„Nur so in der Sage die Nibelungen geschildert. Sind nicht Drachen aus den Sagen und Mythen ohne Plausibilität gebildet oder gab es dafür Vorbilder? Konnten es ausgereicherte Geschichten über Dinosaurier sein? Kein Mensch sah jemals einen lebendes Dinosaurier. Aber seit jeder fassen Menschen verstaubte Reste ihrem unbekannter Tiere. Besonders die grossen Knochen und Zähne. Mühen Entzauen und Fragen ausgelöst haben. Geben die Drachen Geschichten die überlebte Antwort darauf? Wie wissen es nicht.“*

*Die 1820 war praktisch nichts über die grossen Reptilien des Erdmittelalters bekannt. Nichts konnten wir nicht Hundert verschiedene Arten von Dinosauriern, und inzwischen weiss man auch sehr viel über ihre Lebensweise.*

Das Bild wurde generiert von  
**stahlton**